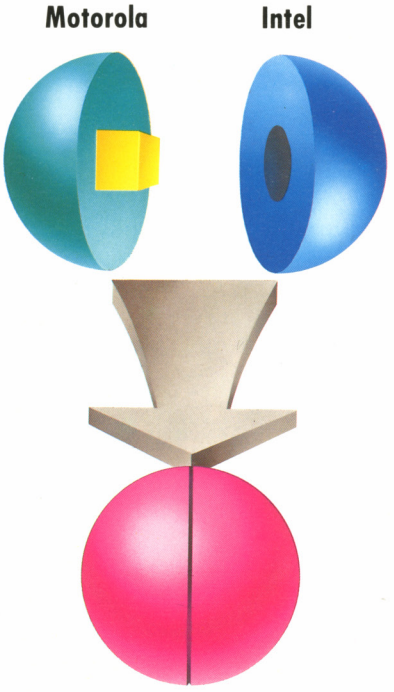
COMMODORE AMIGA 2000 – DIE COMPUTERGENERATION DER ZUKUNFT

Commodore

DIE SYSTEMARCHITEKTUR – NACH ALLEN SEITEN OFFEN

Kompatibel für heute und morgen

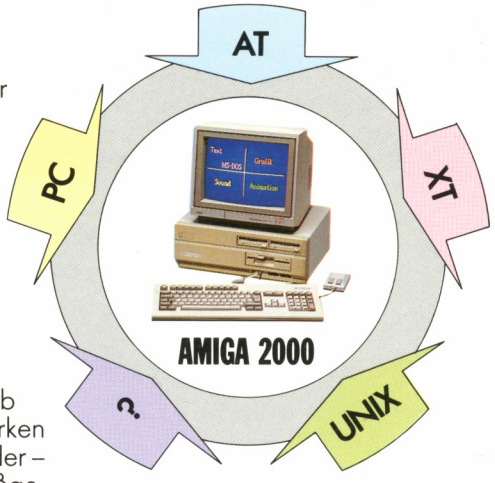
Die Vielfalt konkurrierender EDV-Systeme ist seit jeher Problem Nummer eins professioneller Computerbenutzer. Aufgrund mangelnder Standardisierung ist die Entscheidung für ein System häufig mit dem Risiko einer Einbahnstraße behaftet.



Commodore, Marktführer bei Mikrocomputern, bietet jetzt mit der bahnbrechenden Entwicklung des Amiga 2000 eine Problemlösung, die bisher einzigartig auf dem Markt für Personal Computer ist. Eine fast universelle Kompatibilität sowohl im Hard- als auch im Softwarebereich ist das herausragende Merkmal, mit dem die Commodore-Ingenieure den Amiga 2000 ausgestattet haben. Sie sichert dem Anwender einen dauerhaften Vorsprung an der Spitze modernster Datenverarbeitung bei Personal Computern. Egal, welche Lösungen der Markt anbietet oder weiterhin entwickeln wird – der Amiga 2000 ist für alles gerüstet.

Maßgeschneiderte Hardware

Durch einfaches Einstecken einer Karte wird aus dem Amiga 2000 ein XT oder AT, ein Unix-System oder ???. Doch das ist nur einer der gravierenden Vorteile dieses neuen Personal Computers. Durch die bereits bauseits vorhandenen zusätzlichen Steckplätze läßt sich der Amiga 2000 modular nach den individuellen Bedürfnissen gestalten: Ob mit 2 x 3,5"-und 1 x 5¼"-Laufwerken oder mit einer Harddisk oder, oder – der Amiga 2000 bietet maßgeschneiderte Lösungen.



Kostensparend

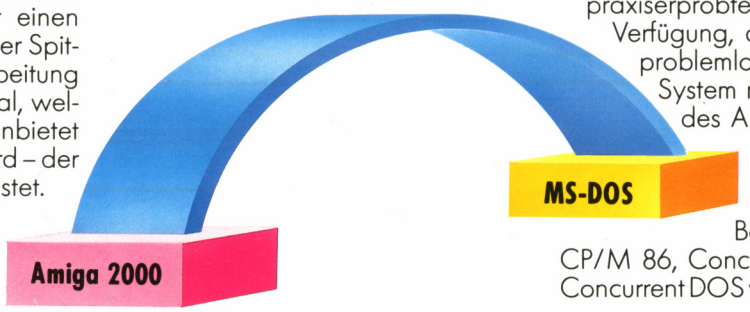
Durch diese Konzeption erweist sich der Amiga 2000 nicht als eine Einbahnstraße, die bei einem Systemwechsel neue Anschaffungen zwangsweise zur Folge hat. Konkret heißt das: Neben der leistungsfähigen 68000 CPU, den schnellen Grafikchips und dem CD-ähnlichen digitalen Audioteil wurde ein umfangreiches Bussystem für insgesamt neun Steckkarten integriert. So kann man z. B. zusätzliche Speicher in Schritten von 2 MB addieren, eine Harddisk einbauen und weitere Coprozessoren installieren. Ein besonderer Steckplatz ist für eine weitere Haupt-CPU, wie z.B. einen 68020, vorgesehen oder eine MMU (Memory Management Unit), wie sie bei Unix benötigt wird.

Die Brücke zwischen Motorola und Intel

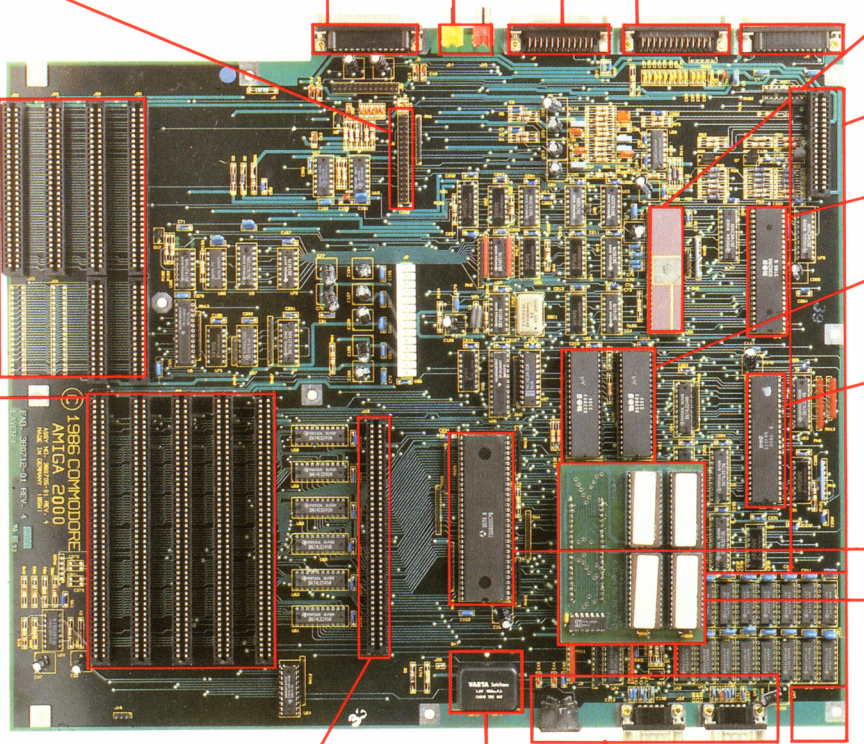
Mit der Brücke zwischen diesen beiden konkurrierenden Systemen ist der Amiga-Benutzer der schwierigen Entscheidung enthoben, sich auf eines der beiden Konzepte festzulegen. Denn in der offenen Architektur des Amiga 2000 sind Steckplätze für die Verbindung beider Systeme bereits integriert. Durch eine preiswerte Brückenkarte lassen sich die Vorteile beider Prozessoren optimal nutzen. Je nach Bedarf kann diese Brücke mit einem Intel Prozessor 8088, 80286 oder 80386 ausgestattet sein.

Die ganze Welt von MS-DOS

Die Integration der Brückenkarte mit dem 8088 Coprozessor macht den Amiga 2000 zu einem echten Hybridsystem, das die Vorzüge des Amiga 2000 mit allen MS-DOS-Vorteilen vereinigt. Damit stehen dem Amiga-Anwender Tausende von praxiserprobten Programmen zur Verfügung, die er von nun an problemlos im Multitasking-System mit allen Vorzügen des Amiga 2000 kombinieren kann. Selbstverständlich können auch Betriebssysteme wie CP/M 86, Concurrent CP/M oder Concurrent DOS verwendet werden.



DIE EINZIGARTIGE FLEXIBILITÄT DES AMIGA 2000



Serieller (RS232) Port und MIDI

Floppy Port für 2 externe Laufwerke

Videoport. RGB-analog und digital

Floppies: Stecker für interne Floppies.

Stereo-/ Audio-Ausgang

Paralleler Druckerport (Centronics)

Paula: Zuständig für die serielle Schnittstelle, den Ton und die Maus.

Video: Steckplatz für PAL-Adapter und Videokarten.

Das Bussystem: Vier 62polige PC-Slots für Standard-PC-Karten. In Kombination mit den beiden unteren 36poligen Slots ist hier ebenfalls Platz für AT-Karten.

Denise: Der Videochip im Amiga.

Controller: Für Parallel-Schnittstelle und rechts davon der für den Floppy Port.

Amiga Slots: Fünf 100polige Amiga-Slots bieten Platz für Emulatorkarten, Karten mit anderen Prozessoren, Speichererweiterung usw. Zwei Slots liegen genau unter dem PC/AT-System. Hier wird die „Brücke" zwischen Amiga und dem PC-Bussystem geschlagen.

Agnus: Der Grafik-Coprozessor. Er beinhaltet den DMA-Controller und den Blitter. Sorgt für die enorm leistungsfähige und schnelle Grafik beim Amiga.

Motorola 68000

Kickstart-ROM 256 KB

512 KB: Sechzehn 256 kBit-Chips bilden die 512 KB Chip-Memory, den Speicherbereich, auf den Agnus direkt zugreift.

CPU-Slot: Für Speichererweiterungen, MMU und andere CPUs.

Anschluß: Für Keyboard, Maus, Joystick und Lightpen.

Ganzmetallgehäuse

Netzteil mit hoher Leistungsreserve, 200 Watt

Echtzeit: Die Batteriepufferung für die Echtzeituhr.

Amiga 2000 – der Personal-Computer der neuen Generation

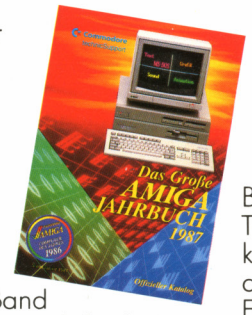
Die einmalige Systemarchitektur, die multifunktionellen Anwendungsmöglichkeiten sowie die hervorragende Grafik werden den Amiga 2000 in kürzester Zeit zu einem der meistgekauften Personal Computer machen.

DER AMIGA 2000 IM BERUF

Computer des Jahres

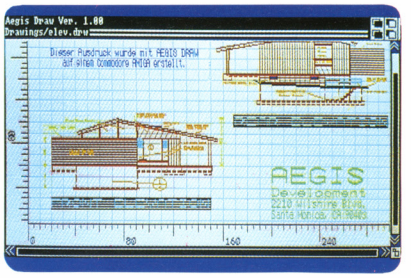
Zwei Punkte markieren den Stellenwert der revolutionären Technik des Commodore Amiga in der Fachwelt:

1. Chip, einer der renommiertesten Computerfachtitel, wählte den Amiga 1000 zum Computer des Jahres.



2. Der soeben erschienene Band „Das große Amiga Jahrbuch 1987" weist bereits jetzt über 500 Programme und Peripheriegeräte für den Commodore Amiga aus. Ein unübersehbarer Beweis, wie hoch die Fachwelt die Dimension dieser neuen Maschine einschätzt. Begeistert werden in der Softwareentwicklung die fantastischen Möglichkeiten von Screens, Windows, Sound und Multitasking sowie das riesige Farbspektrum voll ausgereizt.

Amiga, der neue Arbeitsplatz für Architekten, Konstrukteure und Designer.

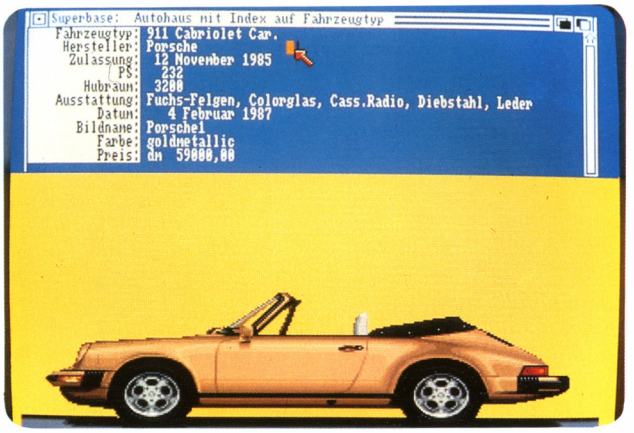


Mit Amiga 2000 – Design am Bildschirm

Begeisterung löste in einer deutschen TV-Anstalt die preiswerte Möglichkeit des „Genlocking" mit dem Amiga aus.
Ein Genlock-Interface ermöglicht es z. B., in das Bild des Nachrichtensprechers Grafiken und erklärende Texte einzuspielen. Noch nicht abzusehen sind die vielfältigen Anwendungsbereiche mit einem Digitizer: Über die Videokamera lassen sich Produkte, Landschaften usw. auf den Bildschirm bannen, um sie dann mittels der vielfältigen Grafikmöglichkeiten den eigenen Vorstellungen gemäß zu verändern. Damit eröffnet sich für Planer, Konstrukteure und Designer eine völlig neue Welt, die in diesem Preis-/Leistungsverhältnis noch nie zu haben war.

Kombination von Text und Grafik

Aufgrund der bisher erschienenen Software ist sicher, daß die neuen technischen Strukturen des Commodore Amiga 2000 wegweisend für die Computer-Arbeitswelt von morgen sein werden. Das betrifft sowohl Standardfunktionen, wie z. B. Textverarbeitung, Dateiverwaltung etc., aber in weitaus größerem Maß die Kombination von Text und Grafik. Denn die komplexen Strukturen der modernen Kommunikation erfordern ein relativ rasches Auffassen von übermittelten Botschaften. Nur klar gegliederte und sofort verständliche Nachrichten haben heute noch Chancen, von den Geschäftspartnern akzeptiert zu werden.



Produkt-Marketing

Faszinierende Möglichkeiten eröffnet der Videochip im Amiga 2000. So lassen sich z. B. beliebig viele Bilder von Produkten, Dienstleistungen o. ä. (aufgenommen über Videokamera) abspeichern und mit entsprechenden Untertiteln versehen. So z. B. Farbe, Größe, Preis, Art.-Nr. usw. Im Anschluß daran wird selektiert, so daß jederzeit das gesuchte Bild nach bestimmten Kriterien aufgerufen werden kann.

Erstellung von Charts und Overheadfolien

Wer kennt sie nicht, die Probleme, im Handumdrehen noch schnell präsentationsreife Darstellungen von Geschäftsergebnissen, Umsatzzahlen o. ä. erstellen zu müssen. Mit dem Amiga kein Problem. Die Zahlen werden mit dem Grafikprogramm gemischt, vom Amiga in leicht verständliche Abbildungen (Kurven, Balkendiagramme etc.) umgerechnet, notwendige Erklärungen mit Schrift untertitelt, und der Farbdrucker Commodore MPS 2000C liefert im Handumdrehen die fertigen Folien.

DER AMIGA 2000 IM NETZWERK

Alleskönner

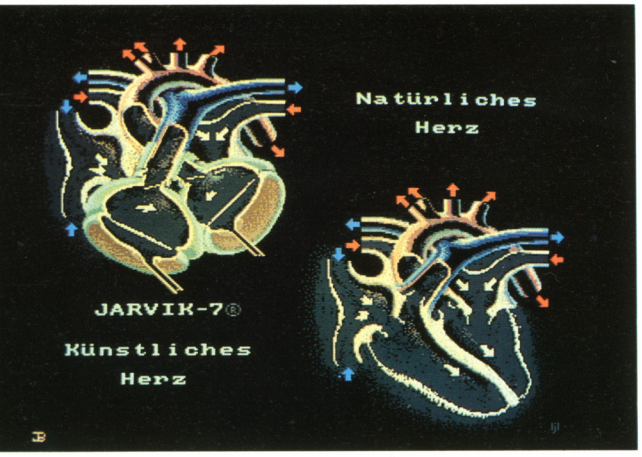
Der Amiga 2000 ist durch seine „offene" Bauweise fast unbegrenzt modular ausbaufähig. Mit der PC-Karte versehen, eignet er sich hervorragend als Grafik-Workstation mit Zugriff zu allen angeschlossenen PC-Dateien. Bereits vorhandene XTs werden von ihm genauso akzeptiert, wie sich der Amiga 2000 umgekehrt vollends in bestehende Netze integriert.

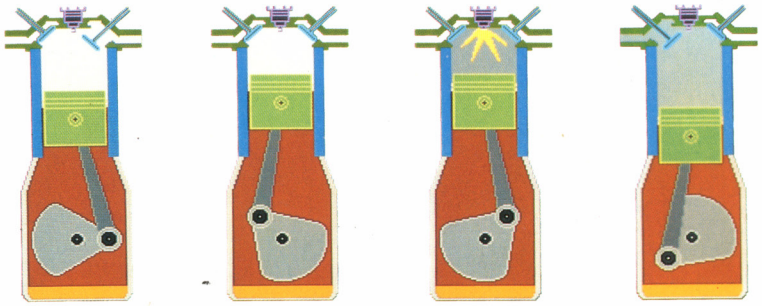
Optimale Kombination von Programmen

Durch das Multitasking wird dem Anwender ein Werkzeug in die Hand gegeben, eine individuelle Auswahl auf seine Bedürfnisse zugeschnittener Programme optimal zu kombinieren. Damit stehen mehrere Programme immer gleichzeitig zur Verfügung. Eine fantastische Alternative zu integrierten Programmpaketen, die häufig nicht genug auf individuelle Bedürfnisse eingehen können. Das Zusammenspiel verschiedener Programme wird durch Amiga über ausgefeilte Dateistandards und Kommunikationshilfen (Maus, Clipboard) gewährleistet.

Trickfilm und Animation

Der Motorola-Prozessor 68000 wird von insgesamt drei Custom-Chips unterstützt, die bei Animationsprogrammen fließende Bewegungen perfekt ermöglichen. Der unglaubliche Nuancenreichtum, mit dem bei Commodore Amiga Grafiken oder Trickfilme zu generieren sind, erlaubt die Anwendung dieses Systems in allen Bereichen kreativer Arbeit. Speziell im technischen und medizinischen Bereich sowie in Bildung, Forschung und Labor wird den Anwendern eine preiswerte Lösung an die Hand gegeben, komplette Bewegungsabläufe systematisch und sogar dreidimensional in bewegter grafischer Form zu präsentieren.





Desktop Publishing

Aufgrund seiner Multitaskingfähigkeiten in Kombination mit den enormen Grafikmöglichkeiten dürfte der Amiga 2000 in kurzer Zeit die Spitzenstellung bei der Anwendung von Desktop-Publishing-Systemen erobern. So kann man z.B. unter MS-DOS erstellte Texte problemlos mit fertigen Amiga-Grafiken zusammenfügen.

COMMODORE AMIGA 2000
TECHNISCHE DATEN

CPU: Motorola 68000, 16/32 Bit

Co-Prozessoren: 3 Chips für DMA, Video, Grafik, Ton

Speicher: RAM, 1 MB Standard, bis zu 9,5 MB

Steckplätze: Amiga-CPU-Bus, 5 Amiga-Slots, 4 PC-Slots, davon 2 Slots PC-kompatibel (AT nachrüstbar), 2 Slots PC-/AT-kompatibel, 1 Video-Slot für PAL-Coder, Genlock ...

Laufwerk: 3,5" Floppy, 880 KB formatiert

Freie Geräteschächte: Für 1 x 3,5" Floppy oder Harddisk, für 1 x 5,25" Floppy oder Harddisk

Anschlüsse: Tastatur, Maus, Lightpen, Joystick, seriell (RS232 PC-kompatibel, MIDI), parallel (Centronics PC-kompatibel), Video (RGB analog oder digital), Stereo Audio, externe Diskettenlaufwerke

Netzteil: 220 V, 50 Hz, 200 W

Tastatur: getrennt, 96 Tasten nach DIN, 10 Funktionstasten, separate numerische Tasten und Cursortasten

Grafik: Auflösungen von 320 x 256 Pixel bis 640 x 512 Pixel, bis zu 4096 Farben, je nach Anzeigemodus

Ton: 4 unabhängige Ton-Kanäle (Stereo), komplexe Wellenformen, eingebautes Sprachmodul

Uhr: Zeit und Kalender batteriegepuffert

System-Software: Echtzeit-Multitasking-Betriebssystem beinhaltet: Amiga DOS, fensterorientierte Benutzerschnittstelle WORKBENCH, Command-Line-Interpreter CLI

Karten:
- 2 MB RAM-Erweiterung mit Autokonfiguration erweitert das RAM um jeweils 2 MB
- PC/XT-Emulatorkarte mit 8088-Prozessor und 5,25"-Laufwerk
- PC/AT Karte mit 80286 Prozessor und 5,25"-Laufwerk
- Amiga-Harddiskcontrollerkarte für 2 Festplatten ST 506 und SCSI-Interface für weitere schnelle Platten und andere Peripherie.
- Amiga-Videokarte mit PAL-Videoausgang und Monochrome-Ausgang

Peripherie:
- externes 3,5"-Laufwerk A 1010
- Matrix-Drucker MPS 2000, MPS 2010
- Farbmatrix-Drucker MPS 2000c
- Farbmonitor 1081

Commodore Amiga 2000
Checkliste für Ihren Personal Computer

Ausschnitt möglicher Systemvarianten

A 2000 / Komponenten	Amiga 2000	Amiga 2000 mit Harddisk	Amiga 2000 PC	Amiga 2000 PC Extra	Amiga 2000 mit viel Speicher	Amiga 2000 Super
Zentraleinheit mit 512 KB	X	X	X	X	X	X
Keyboard mit DIN-Tastatur	X	X	X	X	X	X
Maus	X	X	X	X	X	X
512 KB Speichererw.	X	X	X	X	X	X
Erstes LW 3,5"	X	X	X	X	X	X
Systemsoftware, Basic, Extras und Dokumentation	X	X	X	X	X	X
Farbmonitor 1081		X	X	X	X	X
Zweites LW 3,5"				X	X	
Amiga HD Kit 20 MB mit Controller und SCSI		X				X
512 KB Speichererw. auf 1 MB erweitert				X	X	X
2 MB RAM Erw.						
2 x 2 MB RAM Erw.					X	
3 x 2 MB RAM Erw.						X
4 x 2 MB RAM Erw.						
PC-Karte mit 5,25" LW			X	X		X
PC HD 20 MB mit Controller			X			
PC Hard Card 20 MB				X		X
AT-Karte mit 5,25" LW						
PAL-Videokarte					X	X
Externes LW Amiga 1010						X

Commodore

Commodore Büromaschinen GmbH,
Lyoner Straße 38, 6000 Frankfurt 71,
Tel. (0 69) 66 38-0, Telefax 66 38-159,
Teletex 4 185 663 como d,
BTX *20095 #
Commodore AG,
Langenhagstraße 1, CH-4147 Aesch,
Tel. (0 61) 78 22 12, Twx. 64 961
Commodore Büromaschinen GmbH,
Kinskygasse 40–44, A-1232 Wien,
Tel. (02 22) 67 56 00, Twx. 111 350

Commodore
AUTORISIERTER
COMMODORE
SYSTEM-HÄNDLER

Technische Änderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Stand: März 1987 Art.-Nr. 683120/3.87

This was brought to you

from the archives of

http://retro-commodore.eu